

**Ausgabe
30/05**

**Mittwoch
27. Juli 2005**

Einzelpreis € 1,50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt · K 2816
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 · 44608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

Implantologen-Berufs- vertretung weiterhin auf Tauchstation:

„Implantat-Naturalrabatte
in keinem Fall an Patienten
weitergegeben“ **2**

Bonus-Stempel ist Gold wert:

Zahnarztpatienten
verschenkten hunderte
Millionen ZE-Zuschuss **3**

2. Dental-Start-up- Kongress in Mannheim:

Erfolgreich gründen –
erfolgreich arbeiten **5**

Zahnmedizin

Expertensymposium

Hauptamtliche KZV-Funktionäre wieder in
Vorständen des Freien Verbandes (FV) –
zurück zum „Körperschafts-Wahlverein“:

Freier-Verband-Spitze kriecht zu Kreuze

Zur Sicherung der eigenen Wiederwahl als Bundesvor-
sitzender wie für den Stellvertreterposten „kriecht die
Freiverbands-Spitze zu Kreuze“, kommentiert ein süd-
deutscher FV-Verbandsvorsitzender ein Schreiben des
Bundesvorsitzenden des Freien Verbandes, Dr. Wilfried
Beckmann und seiner Stellvertreterin Dr. Kerstin Löwe an
FV-Delegierte, in dem „man sich wieder den Körperschaf-
ten als Partner andient“.

Nach Beschlüssen des Freien
Verbands – die noch keine zwei
Jahre zurückliegen –, dass mit
einer Satzungsänderung jedes
Freiverbands-Mitglied, das ein
Amt als hauptamtlicher Vorstand
der Kassenzahnärztlichen Verei-
nigungen (KZVen) annimmt, aus-
geschlossen werden soll, man je-

Im Landesverband Hessen
des Freien Verbandes wurde der
zweite KZV-Vorsitzende ZA Ste-
phan Allroggen sogar als Vor-
standsmitglied des Freien Ver-
bandes wiedergewählt und der
Vorstandsvorsitzende der Kas-
senzahnärztlichen Bundesverei-
nigung (KZBV), Dr. Jürgen Fed-

„Bürgerversicherung“ soll SP
können sich auf keine gemei-

Die Union v Gesundheit den Sankt-I

Weder auf die Finanzierung des
(Gesundheitsprämie) konnten sich
und CSU bei der Formulierung ihres
programms einigen, noch auf Aus-
Leistungskatalog der Krankenkasse
lig nebulösen Forderungen zur Ges-
unionsgeführten Regierung in den V

Eine Gesundheitsreform, von
allen Beteiligten, Kassen, Ärzten,
Zahnärzten und Krankenhäusern
dringlich angefordert, wird von
CDU/CSU mit „frühestens 2008“

hausha
Kinder
ro – ei
chen v
Euro-